

## Zwischentöne:

### Teil 3 : **schwierige Kommunikation: wie wir uns gegenseitig auf dem Laufenden halten...**

(Erstausgabe Angeln)

Vor oder auch nach jedem meiner Konzerte (insbesondere bei den größeren Events) werde ich immer häufiger darauf hingewiesen, dass keinerlei oder nur wenige Ankündigungen „in den Medien“ stattgefunden hätten, niemand so richtig informiert sei. - Dabei ist es umgekehrt so, dass wir Kulturschaffende in zunehmenden Masse Werbung bzw. Pressearbeit tätigen müssen, um die Menschen zu erreichen. Der notwendige Promotionaufwand ist bei uns allen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen!

Da gab es allerdings auch Zeiten und Gegenden, in denen das einfacher war, in denen ein lauter Ruf im Wald reichte, vielleicht dazu eingeritzte, geheime Botschaften im Deckenstein einer Höhle, geschnitzte Herzen und Pfeile in der Waldrinde. Den altägyptischen Herrschern reichte der Ausrufer, die Papyrus-Depesche oder posthum die Hieroglyphe in der Pyramide oder im Tempel, um politische Nachrichten oder öffentliche Vermächtnisse kund zu tun. Lesen konnten ohnehin nicht alle und die, die es erreichen sollte, erreichte es dann auch. So einfach war die Welt !

Dann ging es Schlag auf Schlag. mit der Depesche kam auch der Brief, der Telegraf, das Telegramm, der Sprechfunk der LKW.-Trucker und der der Sternengucker, der Polizei und der Geheimdienste und der des Militärs, diesmal dann auch mit Satelliten und Funkmasten und Radio und Fernsehern in schwarz-weiß und dann bunt und dann das Handy, das Tablet, der Computer, KI und der ganze verstrahlte Wahnsinn !

Geht da eigentlich noch mehr Kommunikation ? – Eigentlich müsste all das ja reichen, um uns gegenseitig auf dem Laufenden zu halten. Nun ist es aber so, dass wir mit zunehmendem Angebot der Kommunikationswege auch mehr daraus auswählen müssen, d.h. natürlich auch ausschließen müssen.

Wollte ich vor wenigen Jahren noch Menschen erreichen, gab es das Telefon, das Fax , den Rundbrief und – natürlich – die Zeitung!

Heute brauche ich in den Daten meiner Ansprechpartner die zusätzliche Info, ob die – oder derjenige auf Handy oder Festnetz oder nur per Mail zu erreichen ist, oder ob sie oder er nur per WhatsApp , Facebook, Instagram, X, LinkedIn, Telegram, TikTok. Youtube oder in den Kommentarspalten der Online-Zeitungen herumirren und ihresgleichen suchen, um den lauten Ruf im Wald nicht nur abzusetzen, sondern vielleicht auch eine klitzekleine Antwort zu erhalten. (Vorsicht, dass daraus kein Shitstorm wird !)

Mein Bürohöhepunkt ist dann erreicht, wenn mein Festnetz-AB (wie bitte ?) eine automatisierte Nachricht empfängt, deren Absender nicht identifizierbar ist, weil das kein Handy ist und mein altes Festnetz das nicht anzeigt.

Die gute alte Zeitung hat (fast) ausgedient, obwohl sie heute doch so praktisch und funktionabel erscheint wie der einstige, einfache Trommelcode im Urwald. Schon alleine deswegen wünsche ich der „Wirklich“ in Angeln eine mehr als erfolgreiche Zukunft. Herzlichen Glückwunsch zur Erstausgabe Angeln!